

## ZAHLENSPIEGEL

## Leichtathletik

**67. GutsMuths-Sportfest**  
(Ergebnisse der TSG GutsMuths 1860 Quedlinburg)

**Männliche Jugend U20**  
100 m: 1. Sebastian Köhler 11,91 sec.  
200 m: 1. Sebastian Köhler 24,34 sec.  
110 m Hürden: 1. Sebastian Köhler 15,59 sec.  
Hochsprung: 1. Sebastian Köhler 1,67 m  
Weitsprung: 1. Sebastian Köhler 5,79 m

**Jugend M14**  
100 m: 2. Charlie Wegener 14,26 sec.  
800 m: 1. Charlie Wegener 2:25,68 min., 2. Friedrich Fischer 2:37,91 min.  
Weitsprung: 2. Charlie Wegener 4,18 m

**Jugend M13**  
75 m: 4. Albert Hamfler 11,63 sec.  
Weitsprung: 3. Albert Hamfler 4,07 m  
Kugelstoß: 1. Albert Hamfler 8,08 m

**Jugend M12**  
75 m: 4. Finn Wehrenpennig 11,65 sec.  
800 m: 1. Finn Wehrenpennig 2:44,72 min., 4. Matthias Dirk Schweiger 3:09,47 min.  
Weitsprung: 5. Finn Wehrenpennig 3,75 m  
Kugelstoß: 4. Finn Wehrenpennig 6,33 m

**Kinder M11**  
50 m: 1. Justus Brabandt 7,69 sec.  
800 m: 6. Justus Brabandt 3:21,15 min.  
Weitsprung: 4. Justus Brabandt 3,91 m  
Schlagball 80 g: 3. Justus Brabandt 35,60 m

**Kinder M10**  
50 m: 2. Melvin Mente 8,30 sec.  
800 m: 3. Melvin Mente 3:08,42 min.  
Weitsprung: 4. Melvin Mente 3,30 m  
Schlagball 80g: 5. Melvin Mente 26,90 m

**Senioren M30**  
Kugelstoß: 1. Gabriel Mann 9,38 m

**Weibliche Jugend U18**  
100 m: 5. Alina Rospleszcz 15,02 sec., 6. Lilly Lehmann 15,24 sec.  
Weitsprung: 6. Alina Rospleszcz 4,01 m

**Jugend W14**  
100 m: 2. Anna Reiter 14,38 sec.  
Hochsprung: 3. Anna Reiter 1,28 m  
Weitsprung: 5. Anna Reiter 4,28 m, 7. Hanna Bollmann 3,84 m

**Jugend W13**  
75 m: 6. Eva Langanke 10,86 sec.  
800 m: 3. Lia Krause 2:55,66 min.  
Weitsprung: 6. Eva Langanke 4,12 m, 8. Lia Krause 3,99 min.

**Jugend W12**  
75 m: 1. Lea Herschelmann 10,28 sec., 8. Anne - Marie Einecke 11,83 sec., 9. Lya Rosplesch 11,84 sec.  
800 m: 2. Lisa Hahn 2:58,99 min., 3. Lya Rosplesch 3:20,77 min.  
60 m Hürden: 4. Lea Herschelmann 11,86 sec.  
Weitsprung: 4. Lea Herschelmann 3,98 m, 6. Lya Rosplesch 3,74 m, 8. Lisa Hahn 3,31 m, 9. Anne - Marie Einecke 3,22 m  
Kugelstoß: 2. Anne - Marie Einecke 5,87 m, 3. Lya Rosplesch 5,85 m, 5. Lisa Hahn 4,23 m

**Kinder W10**  
50 m: 3. Nele Timpe 8,32 sec., 4. Lili Herzog 8,43 sec., 6. Janka Adam 8,53 sec., 7. Kim-Sophie Schäfer 8,72 sec., 8. Amelie Schröter 8,88 sec., 9. Emma Gottschalt 9,29 sec.  
800 m: 3. Janka Adam 2:59,46 min., 4. Kim-Sophie Schäfer 3:12,41 min., 5. Amelie Schröter 3:27,50 min., 6. Lili Herzog 3:41,70 min., 8. Emma Gottschalt 3:49,89 min.  
Weitsprung: 2. Nele Timpe 3,72 m, 5. Janka Adam 3,38 m, 6. Amelie Schröter 3,28 m, 7. Lili Herzog 3,28 m, 8. Kim-Sophie Schäfer 2,90 m  
Schlagball 80 g: 2. Nele Timpe 28,60 m, 3. Kim-Sophie Schäfer 27,20 m, 5. Amelie Schröter 23,10 m, 7. Janka Adam 19,80 m, 8. Emma Gottschalt 19,30 m

**3-Kampf**  
**Männliche Kinder U12 M11:** 1. Michel Rasch (Sportclub Magdeburg) 1037 Pkt., 2. Justus Brabandt (TSG GutsMuths 1860 Quedlinburg) 1018 Pkt., 3. Tom Weber (Sportclub Magdeburg) 1018 Pkt., 4. Jannis Heineemann (Sportclub Magdeburg) 1008 Pkt., 5. Ian Kugler (VfB Germania Halberstadt) 1003 Pkt., 6. Pepe Kirchoff (Sportclub Magdeburg) 947 Pkt., 6. Jonas Schaumburg (VfB Germania Halberstadt) 947 Pkt., 8. Tim Hackmann (VfB Germania Halberstadt) 929 Pkt., 9. Alex Jarnal Schulz (VfB Germania Halberstadt) 876 Pkt.

**Männliche Kinder U12 M10:** 1. Anton Paul Gottwald (SV Lok Blankenburg 1949) 972 Pkt., 2. Melvin Mente (TSG GutsMuths 1860 Quedlinburg) 841 Pkt., 3. Felix Seluga (SV 1885 Teutschenthal/WLT) 830 Pkt., 4. Jonathan Kennill (VfB Germania Halberstadt) 776 Pkt.

**Männliche Kinder U12 M09:** 1. Niklas Stephan (SV Lok Blankenburg 1949) 836 Pkt.

**Männliche Kinder U12:** 1. VfB Germania Halberstadt (I. Kugler-J. Schaumburg-T. Hackmann-A. Schulz-J. Kennill) 4531 Pkt.

**Weibliche Kinder U12 W11:** 1. Pauline Handke (Sportclub Magdeburg) 1399 Pkt., 2. Lucie Knaust (TKJ Sarstedt) 1219 Pkt., 3. Emma Walter (SV Wacker Rottleberode) 1099 Pkt., 4. Jiana Scheder (LG Altmärk) 1035 Pkt.

**Weibliche Kinder U12 W10:** 1. Nele Timpe (TSG GutsMuths 1860 Quedlinburg) 1135 Pkt., 2. Vanessa Hopp (SV 1885 Teutschenthal/WLT) 997 Pkt., 3. Kim-Sophie Schäfer (TSG GutsMuths 1860 Quedlinburg) 973 Pkt., 4. Janka Adam (TSG GutsMuths 1860 Quedlinburg) 970 Pkt., 5. Amelie Schröter (TSG GutsMuths 1860 Quedlinburg) 952 Pkt., 6. Lili Herzog (TSG GutsMuths 1860 Quedlinburg) 899 Pkt.

**Weibliche Kinder U12 W09:** 1. Amelie de Beer (LG Niederbarnim) 1295 Pkt., 2. Romy Neumann (VfB Germania Halberstadt) 1076 Pkt., 3. Emma Gottschalt (TSG GutsMuths 1860 Quedlinburg) 803 Pkt., 4. Melina Stange (SV Lok Blankenburg 1949) 755 Pkt., 5. Charlotte Pia Oberstädt (SV Lok Blankenburg 1949) 653 Pkt.

**Weibliche Kinder U12:** 1. TSG GutsMuths 1860 Quedlinburg (N. Timpe-K. Schäfer-J. Adam-A. Schröter-L. Herzog) 4929 Pkt.,

# Der Budenmacher

**FUSSBALL** Friedrich Reitzig hat die Hauptrolle in Westerhausens erstem Verbandsliga-Sieg gespielt. Doch wie schießt man eigentlich so viele Tore wie der 33-Jährige?

VON TOBIAS GROSSE

**WESTERHAUSEN/MZ** - Friedrich Reitzig versteht die Frage genau so, wie sie gemeint ist. Mit einem richtig großen Hauch Ironie. Ob er eigentlich auch mal schöne Tore schießt? Der 33 Jahre alte Fußball-Stürmer vom SV Westerhausen zuckt kurz mit den Schultern. „Dafür“, sagt er, „bin ich eigentlich nicht bekannt.“

Einen Namen gemacht hat er sich in den letzten Jahren sachsen-anhaltweit trotzdem. Als Definition einer Tormaschine. In den letzten sechs Spielzeiten hat Reitzig für den Verbandsligisten aus dem Harz 195 Treffer in Liga- und Pokalspielen erzielt. In dieser Spielzeit folgten bislang vier. Drei davon am Sonntag, mit denen der Torjäger die Hauptrolle beim 6:0-Sieg gegen Union Schönebeck und ersten Verbandsliga-Dreier in der Vereinshistorie des SVW spielte. Wie so oft.

## Kann man das lernen?

Reitzig weiß, dass er kein Mann der schönen Tore ist. Dafür aber einer der vielen Tore. Das Spiel gegen Schönebeck hat es wieder einmal bewiesen. Die Treffer zum 1:0 und 2:0 hat er im Fünfmeter-Raum reingestochert. „Ich bin meistens dafür zuständig, die Bälle irgendwie ins Tor zu murkeln“, sagt er über sich selbst. Das mag vielleicht nur selten schön oder schwer aussehen, doch kaum ein Stürmer in Sachsen-Anhalt beherrscht sein Jagdrevier und das alte Handwerk des Budenmachers so konstant gut wie Friedrich Reitzig.

Die Frage ist: Wie macht der 33-Jährige das? Kann man Tore-schießen lernen? Reitzig überlegt ein bisschen. „Ich glaube“, setzt er dann an, „es sind mehrere Eigenschaften.“ Westerhausens Angreifer hat die Gabe der Antizipation. Das heißt, er steht immer da, wo er stehen muss. Das ist etwas, was einem kein Trainer der Welt beibringen kann. „Scheinbar“, sagt Friedrich Reitzig ganz lapidar, „habe ich ein einfaches Näschen dafür.“ Und mittlerweile auch viel Erfahrung.

Reitzig glaubt: „Beim Tore-schießen spielt immer alles mit rein.“ Es ist zum einen jene Gabe, dort zu stehen, wo der Ball hinkommt. Zum anderen aber auch die Qualität und Kaltschnäuzigkeit, diesen dann mit einer so traumwandlerischen Konsequenz zu verwerten. Beim dritten Tor gegen Schönebeck zum Beispiel, blieb Reitzig alleine vorm Keeper cool und guckte ihn aus. Und wer weiß, wäre der 33-Jährige nicht nach etwas mehr als ei-



Die klassische Pose: Friedrich Reitzig beim Torjubel.

FOTO: ARCHIV/ANDERS

„Auch mit 33 Jahren löst ein Tor noch große Glücksgefühle aus. Das ist mit das Geilste, was es im Fußball gibt.“

**Friedrich Reitzig**  
Stürmer SV Westerhausen

ner Stunde schon ausgewechselt worden, hätte er vielleicht noch eins gemacht und würde nun in der Verbandsliga an der Spitze der Torschützenliste stehen. „Es gehört allerdings auch immer viel Glück mit dazu“, sagt Reitzig fast noch entschuldigend.

## Ein Satz wie eine Farce

Auch im mittlerweile etwas gesetzteren Fußball-Alter und mit seinen Statistiken im Rücken ist Toreschießen für Friedrich Reitzig noch immer etwas besonderes. „Auch mit 33 Jahren löst ein Tor immer noch große Glücksgefühle aus“, sagt Westerhausens Knipser. Er findet sogar: „Das ist

mit einem Sieg das Geilste, was es im Fußball gibt.“ Und wenn wie am vergangenen Sonntag beides zusammen kommt, ist die Welt von Reitzig in Ordnung.

Ein Tor-Ziel hat sich der Angreifer in der höchsten Liga Sachsen-Anhalts übrigens nicht gesetzt. „Das würde mich nur unter Druck setzen.“ Und dann sagt Friedrich Reitzig noch einen Satz, der nach all den Eindrücken der letzten Partie, der letzten Jahre, und vor seinem 200. Tor für Westerhausen wie eine Farce klingt: „Ich freue mich einfach, wenn ich noch gebraucht werde.“

➔ Westerhausen gastiert schon am Freitagabend in Sangerhausen

## „Man schiebt immer Frust“

**FUSSBALL** Fünf Spiele, drei Pleiten - was der TVA besser machen muss.

VON TOBIAS GROSSE

**BERNBURG/MZ** - Zwischen Karsten Oswald und Dietmar Demuth gibt es einen Ehrenkodex, der am zurückliegenden Sonntagnachmittag wieder einmal griff. Nach dem 3:1-Sieg der BSG Chemie Leipzig beim TV Askania Bernburg haben die beiden Fußball-Trainer, die seit ihrer Zeit beim Regionalligisten ZFC Meuselwitz gut befreundet sind, die Oberliga-Partie bei einem Getränk noch einmal Revue passieren lassen. Und da Chemie-Coach Demuth seinem Kum-

pel schon die Punkte genommen hat, ist er doch zumindest für die Rechnung aufkommen, oder? Karsten Oswald grinst: „Wir teilen uns das immer.“

Der Askania-Coach hat nach der dritten Niederlage im fünften Spiel in dieser Saison seinen Humor nicht verloren. Wenngleich er mit dem Saisonverlauf und der Niederlage gegen Aufstiegsfavorit Leipzig natürlich nicht zufrieden ist. „Grundsätzlich kann ich nicht verlieren“, sagt er, „das ist es egal, ob der Gegner in der Tabelle hinter uns liegt oder Leipzig ist. Man schiebt immer Frust.“

Askantias Niederlage gegen den Regionalliga-Absteiger war in der Gesamtbetrachtung sicher okay, in gewisser Weise aber auch unnötig. Bernburg hatte gegen den Topfavoriten im zweiten Durchgang, beim Stand von 1:1, verhei-

lungsvolle Offensivaktionen, nutze jedoch keine zur Führung. Wo für Oswald aktuell auch die Krux liegt, dass Askania nach der mit Rang sechs besten Oberliga-



„Wir stecken nicht in einer Abwärtsspirale.“

**Karsten Oswald**  
Trainer TV Askania Bernburg  
FOTO: BOSENER

Saison in der Vereinshistorie, nur schwer in die neue Serie kommt. „Unser Leid ist, dass wir unsere Chancen nicht nutzen“, sagt er.

Zumal der TVA, wenn er vorne seine Möglichkeiten nicht nutzt, hinten direkt bestraft wird. „Ich kann der Mannschaft nicht viele Vorwürfe machen, nur, dass wir nicht konsequent genug sind“, sagt Oswald und will das auch für die Defensive verstanden wissen.

Bernburg hat nach dem 1:3 gegen Chemie mit zehn nämlich die zweitmeisten Gegentore in der Liga und noch nicht zu Null gespielt. „Wir brauchen wieder in allen Situationen 100 Prozent Wille und nicht nur 95“, sagt Oswald. Denn eines will der Trainer klar betonen: „Wir stecken nicht in einer Abwärtsspirale. Wenn wir das behaupten, würden wir es uns zu einfach machen.“

## LEICHTATHLETIK

## Von einem Ende ist keine Spur

Konrad Sutor über die Zukunft des GM-Sportfestes.

VON TOBIAS GROSSE

**QUEDLINBURG/MZ** - Natürlich war die Enttäuschung erst einmal groß und auch deutlich rauszuhören. Nachdem das Leichtathletik-Sportfest der TSG GutsMuths Quedlinburg am zurückliegenden Wochenende mit nicht einmal 120 Athleten so schwach wie lange nicht besucht war, ließ auch Konrad Sutor seinem Frust freien Lauf (die MZ berichtete). Enttäuscht sei er gewesen, na klar. Mittlerweile aber hat der Vereinschef der TSG die Veranstaltung noch einmal Revue passieren lassen - und von Pessimismus oder einem Ende des Sportfestes nach 67 Wiederholungen ist keine Spur.

## „Persönlicher Dank“

„Dem ist gar nicht so“, betont Sutor. Ja, die Meldungen waren für die GutsMuthser nicht zufriedenstellend. Aber: „40 Helfer waren mit Enthusiasmus dabei und auch die teilnehmenden Sportler waren zufrieden, haben sich mit persönlichem Dank von uns verabschiedet“, sagt Sutor. So viel hat die TSG als auch diesmal nicht falsch gemacht.



„Es ist einfach so, dass die Leichtathletik sich in einer sich verändernden Welt auch verändert.“

**Konrad Sutor**  
Vereinschef TSG GM Quedlinburg  
FOTO: ARCHIV/ANDERS

Für die zurückgegangene Athleten-Anzahl beim traditionellen Sportfest auf dem Moorberg hat der Vereinschef eine plausible Erklärung. „Es ist einfach so, dass die Leichtathletik sich in einer sich verändernden Welt auch verändert und Ansprüche an die Organisatoren stellt“, erzählt Konrad Sutor und zeigt sich im Namen der TSV kämpferisch: „Dieser Aufgabe stellen wir uns selbstverständlich in aller Verantwortung“, sagt das Vereins-Oberhaupt. Ob das besser oder schlechter wird, mögen andere beurteilen.

## Lob für die Abteilung

Sutor betont im Nachgang auch, dass es „herausragende Leistungen auf sportlicher Seite“ gab (siehe „Zahlenspiegel“). Und der Vereinschef hat auch für die neue Leichtathletik-Abteilungsleitung der TSG ein großes Lob über. „Die hat sich zig Beine ausgerissen, um ein vorbildliches Sportfest auf die Beine zu stellen“, sagt er, „und auch die Stadtverwaltung hat uns unterstützt.“ Nein, mit ihrem traditionellen Sportfest sind die GutsMuthser noch lange nicht am Ende.